

Stellungnahme zum Antrag



Stadt Karlsruhe
Durlach

Vorlage Nr.: 2026/0375

Verantwortlich: Dez. 5

Dienststelle: FBA

Standorte für ein Sandarium B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Durlach	22.07.2026	6	Ö	Behandlung

Kurzfassung

Die Stadtverwaltung nimmt wie folgt Stellung zum Antrag:

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐ Nein ☐	
☐ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☐	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☐	Ja ☐	Korridortheema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☐	Ja ☐	abgestimmt mit	

Erläuterungen

1. Die Verwaltung prüfe, welcher Bereich im Durlacher Schlossgarten und auf der Drachenwiese in Aue sich für die Einrichtung eines Projektes analog zu dem Biotop im Karlsruher Friedhof (oder auch nur zu einem Teil des genannten Projektes, wie z.B. ein Sandarium) eignet.

Der Durlacher Schlossgarten und die Drachenwiese in Durlach-Aue weisen intensive Nutzungen durch die Bürgerinnen und Bürger und unterschiedlichste Veranstaltungen auf.

Die Anlage eines Biotops, wie es im Rahmen des Artenschutzprojektes auf dem Karlsruher Hauptfriedhof umgesetzt wurde, ist auf diesen Flächen nicht zu empfehlen.

2. Die Verwaltung prüfe, welcher Bereich im Durlacher Friedhof sich für die Einrichtung eines Projektes analog zu dem Biotop im Karlsruher Friedhof (oder auch nur zu einem Teil des genannten Projektes, wie z.B. ein Sandarium) eignet.

Sowohl auf dem Durlacher Bergfriedhof als auch auf dem Friedhof in Durlach-Aue bestehen Möglichkeiten zur Umsetzung von Natur- und Artenschutzprojekten, ähnlich dem bereits umgesetzten Projekt auf dem Hauptfriedhof. Hierzu zählt die Anlage von Blühwiesenflächen, das Pflanzen von geeigneten Gehölzen für einheimische Vogelarten, das Aufhängen von Nistkästen für Höhlenbrüter sowie von Fledermauskästen. Darüber hinaus sollten Wasserstellen und Totholzhecken sowie offene Sandflächen für Wildbienen, ein Insektenhaus und eine Reptilienburg in Form einer Trockenmauer angelegt werden.

Das Friedhofs- und Bestattungsamt befindet sich seit einigen Wochen in Gesprächen mit dem NABU, um die auf dem Hauptfriedhof gesammelten Erfahrungen zu einem solchen Projekt auch auf den Friedhof in Durlach zu übertragen.

3. Die Umsetzung erfolgt in beiden Fällen in Kooperation und mit tatkräftiger Unterstützung durch Durlacher Kinder- und Jugendeinrichtungen wie Schulen, Kindergärten, das Kinder- und Jugendhaus o.ä. Denkbar wäre auch eine Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit.

Derzeit wird in Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung Durlach ein geeigneter Standort für die Umsetzung des beschriebenen Projekts gesucht. Sobald die Standortfrage geklärt ist, kann im Herbst bzw. Winter die Planung des Biotops vorgenommen werden. Die Umsetzung wäre dann für das erste Halbjahr 2027 realistisch.

In Zusammenarbeit mit dem NABU und unter Einbeziehung verschiedener Durlacher Schulen, insbesondere der Förderschule am Turmberg bzw. der Gewerbeschule Durlach, wird die Umsetzung des Projekts angestrebt. Hinsichtlich der Beteiligung der Öffentlichkeit wird auf das laufende Projekt auf dem Hauptfriedhof verwiesen. Neben der Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger sollten die privaten Friedhofsgärtnereibetrieben in Durlach zur Unterstützung gewonnen werden.